

Praxishandbuch Buchführung und Steuern für niedergelassene Ärzte und andere Heilberufe



Sonderausgabe Frühjahr/Sommer 2001

EAÜ-Beil.-F-16S-1/03-DKF/17,50

„Betriebsprüfungssicher buchen, Recht behalten gegenüber dem Finanzamt und Steuern sparen mit der Einnahmen-Überschuss-Rechnung“

Bitte umblättern →

Arbeiten von zu Hause aus:

Die besten steuerlichen Abzugsmöglichkeiten

Die steuerlichen Abzugsmöglichkeiten für häusliche Arbeitszimmer sind stark eingeschränkt worden. Für Gewiefte gibt es aber immer noch Gestaltungsspielräume.

In jedem Fall können Sie **sämtliche Büromittel** absetzen, vom Bleistift über den Papierkorb bis zum Drehstuhl.

Wenn Sie Ihre Tätigkeit als

Personengesellschaft ausüben, dann kann das Arbeitszimmer als **Betriebsstätte** zählen und somit abzugsfähig sein.

Eine weitere Möglichkeit ist es, ein Zimmer z.B. in der Wohnung benachbarter Eltern oder Geschwister anzumieten. So bleibt das Geld in der Familie und die Kosten werden zu 100% anerkannt.

Ordnungsgemäße Buchführung:

So sammeln und buchen Sie alle Unterlagen

Wenn Sie Ihren Gewinn mit einer Einnahmen-Überschuss-Rechnung ermitteln, genügt oft eine einfache Belegsammlung. D.h. Sie heften in **chronologischer oder sachlicher Reihenfolge** alle Unterlagen ab, nach denen Sie buchen. Ihre Ablage muss für (z.B. für das Finanzamt) jederzeit übersichtlich und nachvollziehbar sein.

Keine Buchung ohne Beleg: Wenn Sie kein anderes Schriftstück haben, erstellen Sie einen Eigenbeleg.

Achtung: Aufwendungen für Geschenke, Bewirtungen und das Arbeitszimmer müssen immer getrennt abgelegt werden.

(Lesen Sie auch Seite 9 in dieser Sonderausgabe)

Jeder dritte Steuerbescheid ist falsch

Das haben Untersuchungen des Bundes der Steuerzahler ergeben.

Die meisten Fehler werden zu Ungunsten der Steuerzahler gemacht.

Jedes Jahr fließen auf diese Weise Milliarden unberechtigt in die Staatskasse.

Gerade als Freiberufler oder Kleinunternehmer müssen Sie besonders aufpassen.

TIPP

Wenn Sie nur den geringsten Zweifel haben, legen Sie sofort, spätestens innerhalb von einem Monat, Einspruch ein. Die Begründung können Sie später noch nachliefern.

In dieser Ausgabe:

Die 7 teuersten Steuerfallen bei der Einkommensteuer und wie Sie sie vermeiden	Seite 3
Euro-Fahrplan: Schritt für Schritt alles richtig machen bei der Einführung des Euro	Seite 5
Alle Steuertermine bis 31.12.2001	Seite 6
Wie Sie durch eine einfache Buchung z. B. 6.000 DM / 3.067 € Steuern sparen	Seite 7
Ob in DM oder in Euro: Welche 9 Angaben jede Rechnung enthalten muss	Seite 9
Fragen an Diplom-Finanzwirt und Steuerberater Wilhelm Krudewig	Seite 10
Fahrtenbuch oder 1%-Methode: Wie Sie bei Ihren Pkw-Kosten steuerlich das beste Ergebnis erzielen	Seite 11
Betriebsausgaben: Wie Sie steuerlich das meiste aus Ihrem PC, dem Telefon, den Reisekosten und der Bewirtung herausholen	Seite 12
Verschärfte Betriebsprüfungs-Ordnung: Stehen Sie ganz oben auf der Liste des Finanzamts?	Seite 13
Kostenlose Broschüre: Die 27 am häufigsten vergessenen steuerlichen Abzugsmöglichkeiten bei der Einnahmen-Überschuss-Rechnung	Seite 15